

Artikel vom 03.05.2014 - 08.46 Uhr

Prominente Grüne zu Besuch in Neu-Ulrichstein

Homberg (ks). Das Forschungszentrum Neu-Ulrichstein (FNU) hatte schon viele Besucher – diesmal aus der ersten Reihe der Bundespolitik. Die Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Simone Peter, besuchte diese Woche kurz vor der Europawahl die Anlage und ließ sich informieren.



Wenn Politiker Besichtigungen machen, gibt es manchmal auch etwas zu lachen: Die Bundesvorsitzende der Grünen, Simone Peter, im Gespräch mit Bürgermeister Bela Dören. (ks)

© Kerstin Schneider

Dort konnte sie kompetent mit den versammelten Experten mithalten, war Peter doch vor dem Wechsel in die Politik als Biologin mit aller kleinsten Organismen, die in der Natur unterwegs sind, vertraut – einer der Schwerpunkte der Forschungsanstalt zwischen Appenrod und Dannenrod. Begleitet wurde Peter von der heimischen Landtagsabgeordneten Eva Goldbach und vom Ersten Kreisbeigeordneten Peter Zielinski.

Hombergs Bürgermeister Béla Dören hatte die Grünenvertreter begrüßt und auf den nicht ganz hindernisfreien Start verwiesen, »wir hatten am Anfang einige Probleme, hier mit unserem Angebot gehört zu werden.« Er sehe die freie Forschungseinrichtung als wichtigen Standortfaktor gerade im ländlichen Raum. »So etwas gibt es sonst im ganzen Kreis nicht.«

»Regenwurmversuche«

FNU-Leiter Prof. Dr. Klaus-Peter Ebke stellte dem Gast das Institut vor.

Hauptschwerpunkt sind die unterschiedlichsten Versuche unter kontrollierten

Bedingungen. Das reicht vom »Regenwurmversuch auf der grünen Wiese« über solche

mit Algen und Bienen bis hin zu Experimenten mit Schafdung. Auf Nachfrage von Peter sagte er, dass die Forschung bei der einige Zeit als ein Hoffnungsträger bei der Energiewende gehandelten Alge noch nicht so weit wie erwartet ist. Das liege auch daran, dass viele Forscher unter optimalen Laborbedingungen an der Algenvermehrung arbeiten. In Neu-Ulrichstein setzt man stattdessen auf eine widerstandsfähigere Wildalgenart. Dazu komme aber auch, dass Anlagen zur Energieproduktion mit Hilfe von Algen für normale landwirtschaftliche Betriebe viel zu teuer sind. Thomas Schaumberg, Geschäftsführer von Vogelsberg Consult, stellte Simone Peter die Arbeit der Gesellschaft vor. Als ganz wichtige Aufgabe nannte er den Breitbandausbau. Weil Peter meinte, sie vermisse im Konzept Initiativen zur Energiewende, sagte Schaumberg, die fänden statt, »wir hauen nur nicht so auf den Putz damit.«

Für junge Familien seien zudem gute Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig, meinte Eva Goldbach. Die kann man in Homberg bieten, so Bürgermeister Dören, und verwies auf die Vollversorgung und komfortable Betreuungszeiten. Peter sprach auch den demografischen Wandel an, der in ihrer Heimat Saarland schon lange Thema ist, »es wird bereits über Rückbauprämien nachgedacht.« Dören sagte, es gebe noch kein Patentrezept, aber man arbeite daran. Kurz gestreift wurde auch das Thema Windenergie.

Dr. Lázló Dören vom FNU stellte anschließend das Forschungsprojekt Modellökosystem Fließgerinne vor. Zu dessen Inbetriebnahme war auch Prof. Dr. Rolf-Alexander Düring von der Uni Gießen gekommen.

Kooperationsvertrag

Das Projekt wurde in einer zwei Jahre dauernden Kooperation entwickelt. Prof. Düring stellte das kürzlich fertiggestellte Entnahmesystem für eine zeitlich hochauflösende Wasserbeprobung vor. An der Gesprächsrunde in Neu-Ulrichstein nahm auch die neue Grünen-Geschäftsführerin Bernadette Eisenbart teil. Die Besucher zeigten sich überrascht von der Vielfalt der Forschungsthemen in Neu-Ulrichstein.

Forschung und Ingenieursleistungen könnten im ländlichen Raum gut angesiedelt werden, leider sei die Förderung dafür nicht ädaquat, bedauerte Bürgermeister Dören.

© Alsfelder Allgemeine 2014 - www.alsfelder-allgemeine.de